



---

# Rechtsfragen der internationalen Luftrettung



Fortbildung für die Augsburg Air Ambulance

München • 14.02.2020

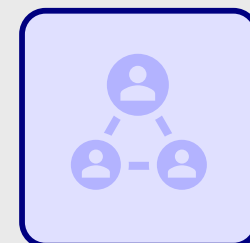
# Die Themen



**Rechtsgebiete und  
Rechtsordnungen**



**Zivil- und  
strafrechtliche Haftung**



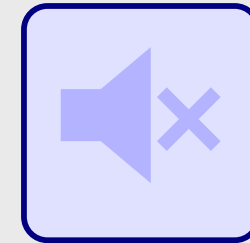
**Rechtliche  
Beziehungen**



**Behandlungsvertrag  
und Dokumentation**



**Haftungsmaßstab und  
Ermittlungsverfahren**



**Schweigepflicht,  
Datenschutz & Co.**



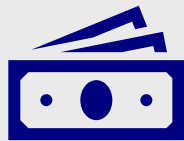
*Zivilrecht, Strafrecht, Arbeitsrecht ...  
Aufenthaltsstaat, Flaggenstaat, ...*

# RECHTSGEBIETE UND RECHTSORDNUNGEN

# Relevante Rechtsgebiete



⇒ Für Behandler, beratende Ärzte, Luftrettungs- u. Lufttransportunternehmen und andere Beteiligte sind **verschiedene Rechtsgebiete** von Bedeutung.



## Zivilrechtliche Haftung

- ❖ Patienten oder Angehörige
- ❖ Schadensersatz und Schmerzensgeld



## Strafrechtliche Verfolgung

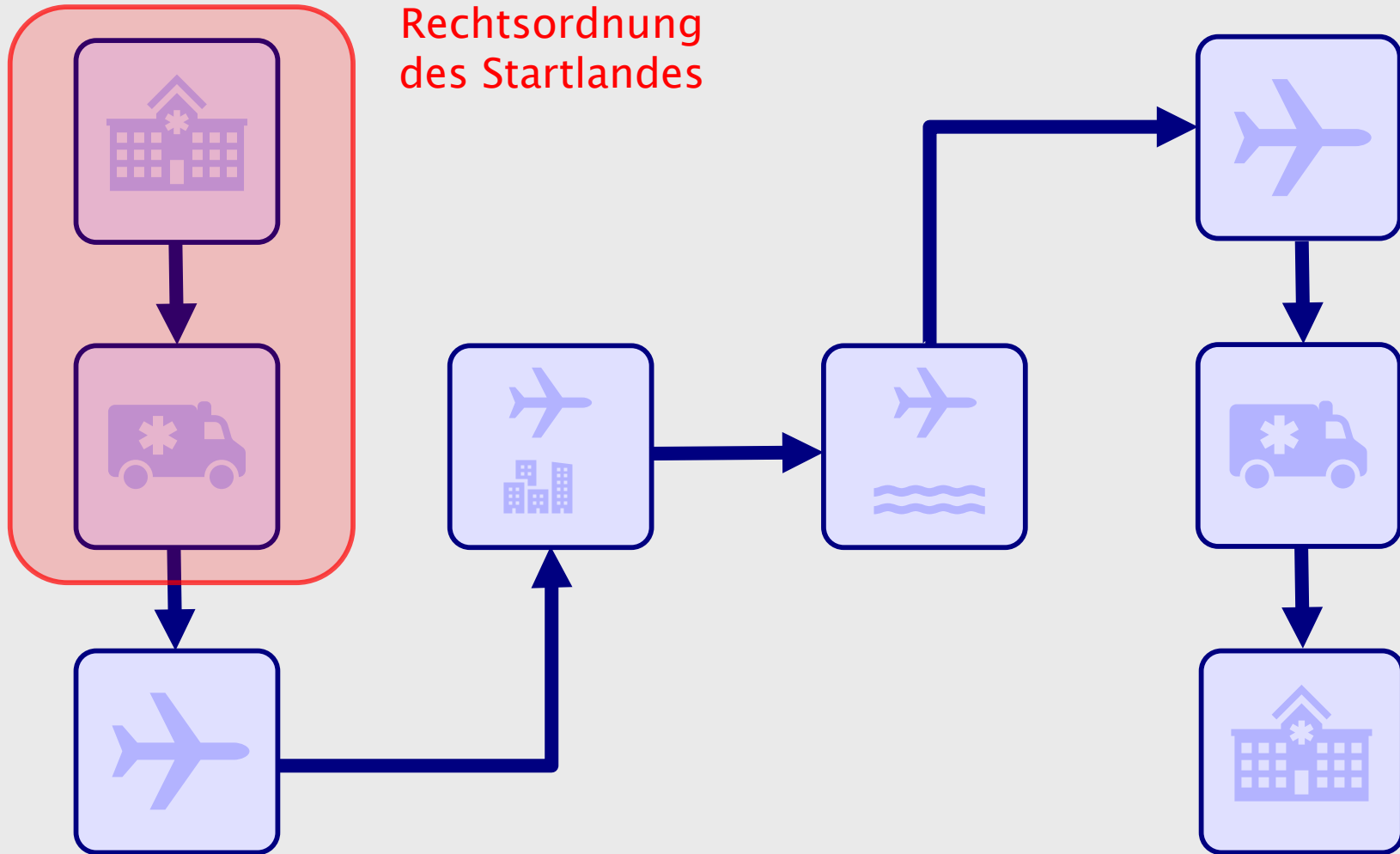
- ❖ Staatsanwaltschaft
- ❖ Geld- oder Freiheitsstrafe



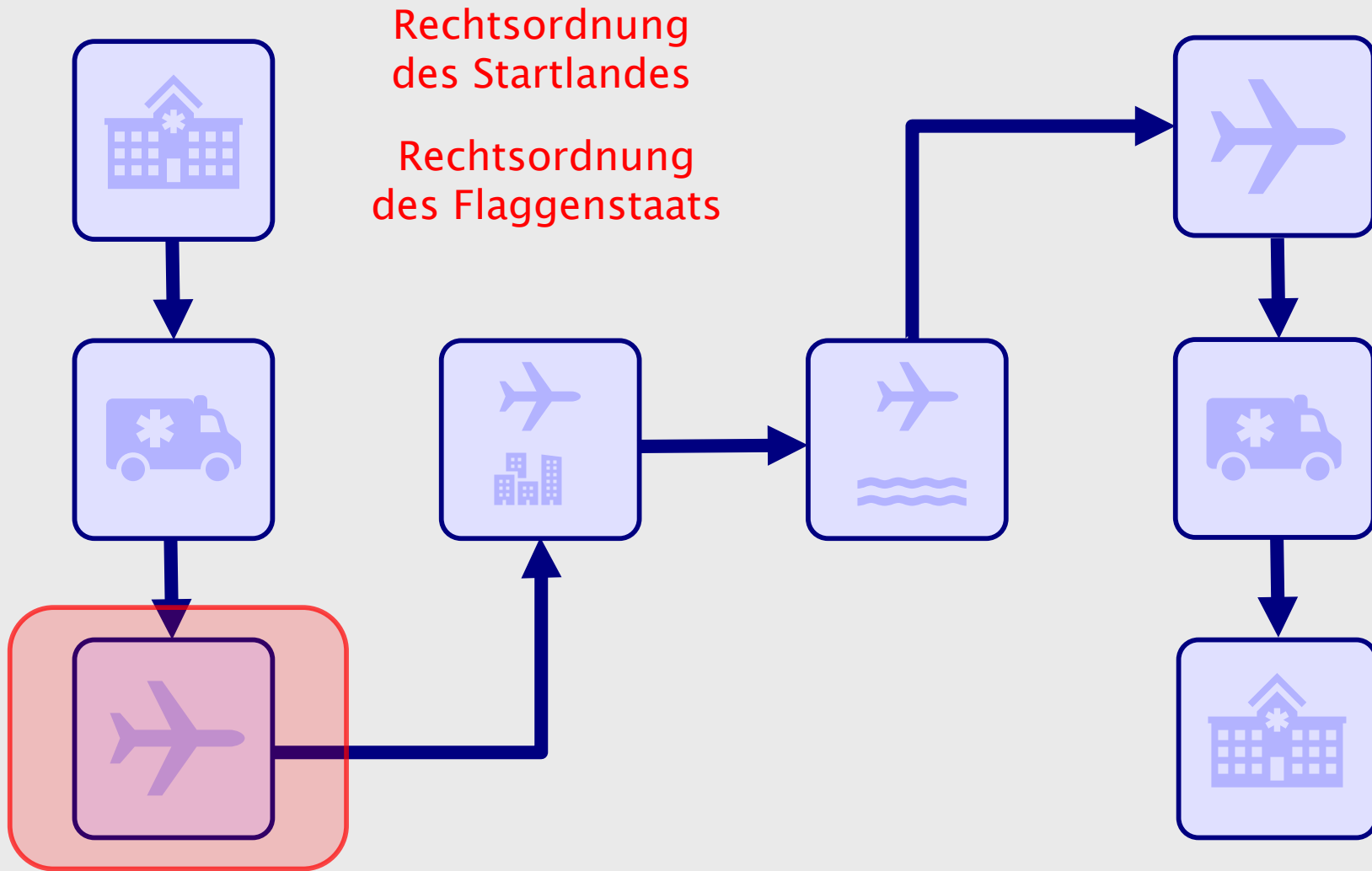
## Dienst- / Arbeitsrecht

- ❖ Dienstherr / Arbeitgeber
- ❖ Abmahnung, Rückstufung oder Entlassung

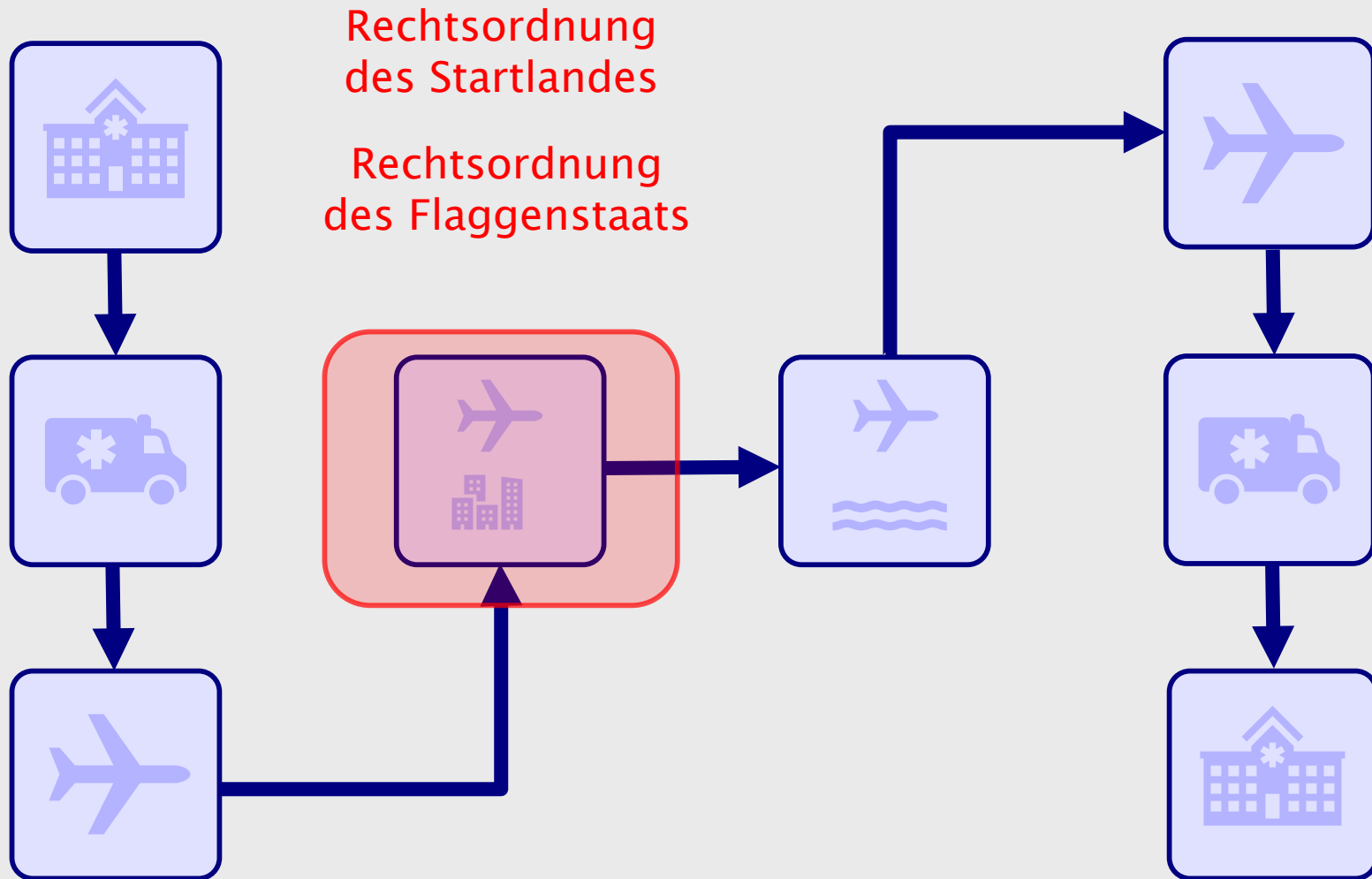
# Verschiedene Rechtsordnungen



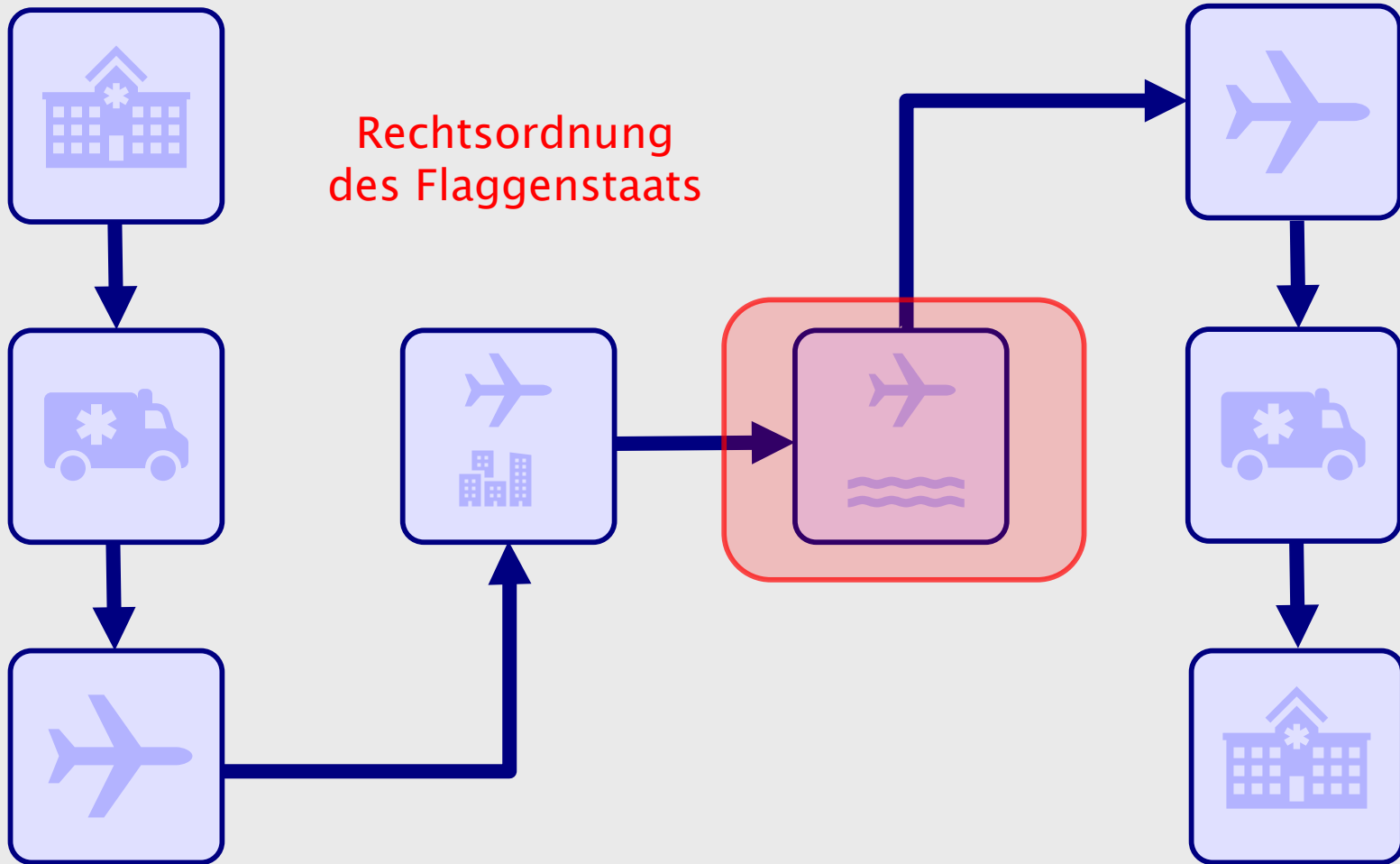
# Verschiedene Rechtsordnungen



# Verschiedene Rechtsordnungen

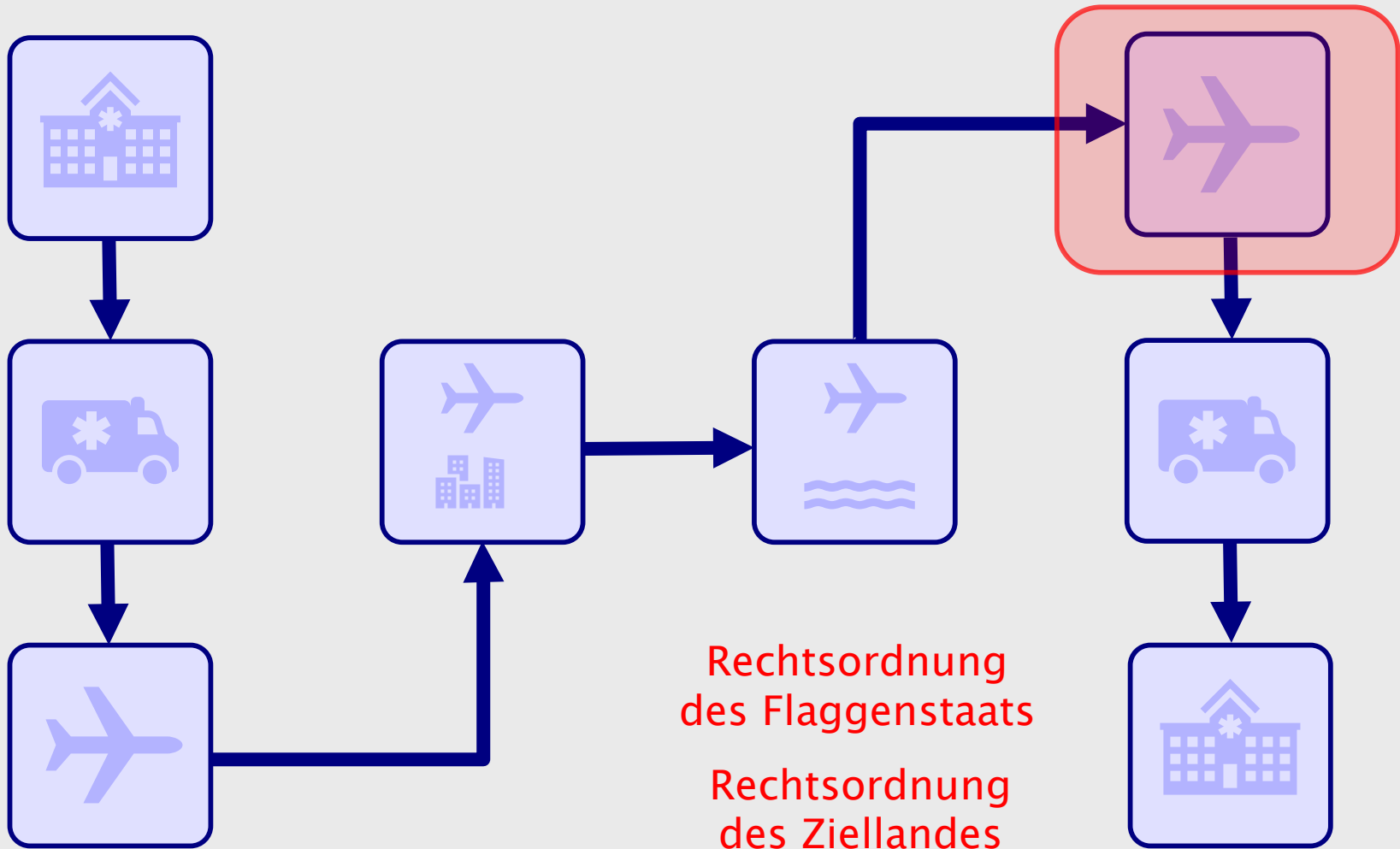


# Verschiedene Rechtsordnungen

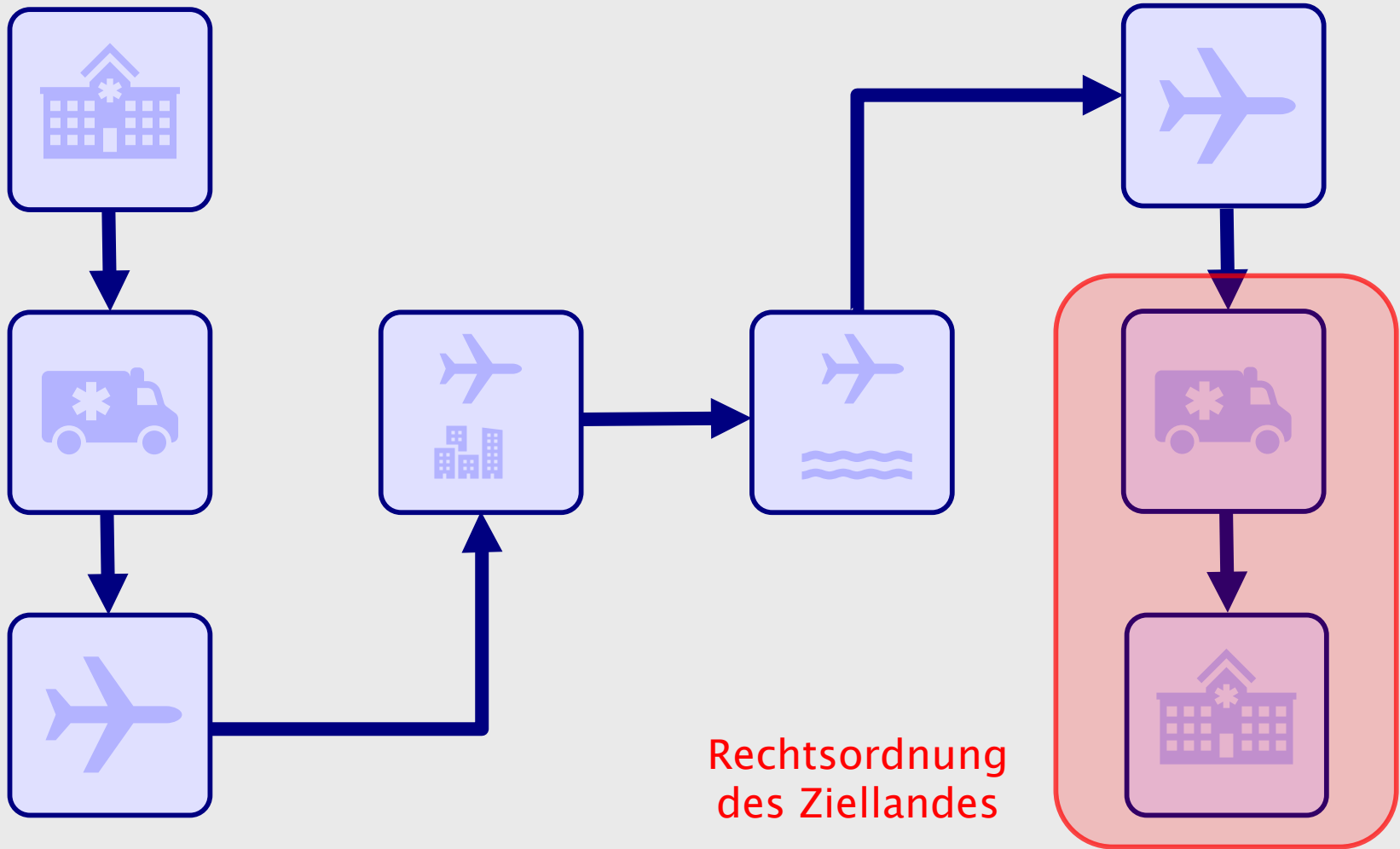


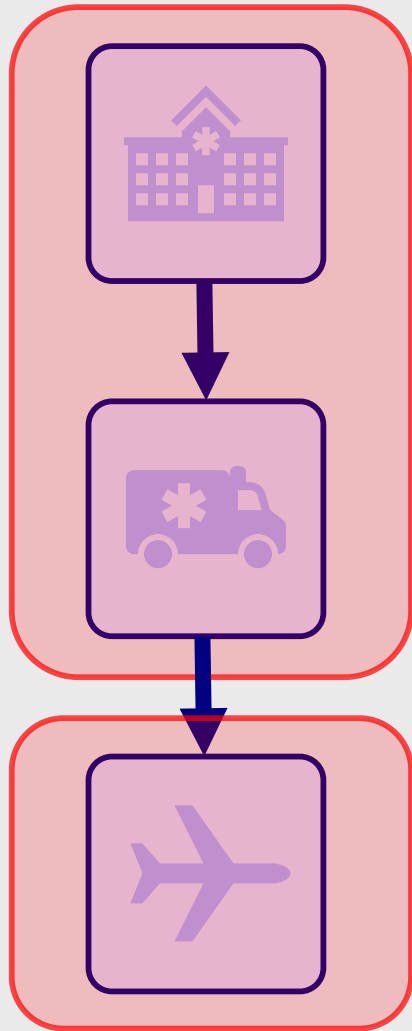


# Verschiedene Rechtsordnungen



# Verschiedene Rechtsordnungen



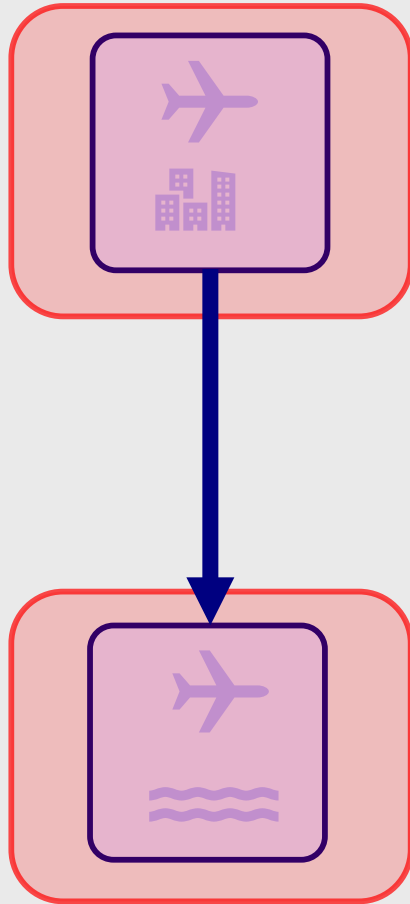


⇒ Grundsätzlich gilt das Recht des Staates, **in dem sich der Patient bzw. die Klinik befindet.**

- ▶ Das gilt jedenfalls für das **Strafrecht** und das **öffentliche Recht.**
- ▶ **Zivilrechtlich** kommt es darauf an, nach welchem Recht der Behandlungsvertrag zu beurteilen ist (**Internationales Privatrecht**).

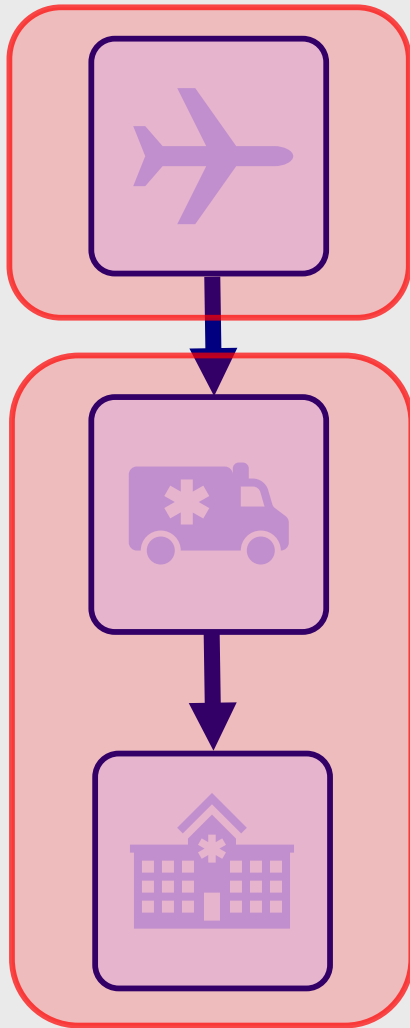
- Rechtswahl durch Vertrag ist möglich
- in Europa: Rom I- und Rom II-Verordnung

⇒ Mit dem Schließen der Flugzeugtüren geht die Pflicht zur Strafverfolgung auf den **Flaggenstaat** über.



- ⇒ Über dem **Territorium eines anderen Staates** gilt grundsätzlich dessen Recht.
- ▶ In der Praxis ist aber der **Flaggenstaat** für die **Strafverfolgung** zuständig.
  - ▶ Die **zivilrechtlichen Regelungen** richten sich weiterhin nach dem **Internationalen Privatrecht**.
- ⇒ Über **staatenlosem Gebiet** und dem **offenen Meer** gilt das Recht des **Flaggenstaates**.

# Nach der Landung



- ⇒ Die Rechtslage ist **wie vor dem Start**.
- ⇒ Grundsätzlich gilt das Recht des Staates, in dem sich der Patient und das Flugzeug befinden.
- ⇒ Bis zum Öffnen der Flugzeugtüren ist der **Flaggenstaat** für die **Strafverfolgung** zuständig.
- ⇒ Danach gilt das **Strafrecht** und das **öffentliche Recht** des Zielstaates.
- ⇒ **Zivilrechtlich** kommt es auf das **Internationale Privatrecht** an.



*Rechtsfolgen von (Behandlungs-)Fehlern*

# ZIVILRECHTLICHE HAFTUNG, STRAFRECHTLICHE VERFOLGUNG



## ⇒ § 823 BGB: Schadensersatzpflicht

*„Wer **vorsätzlich oder fahrlässig** das **Leben**, den **Körper**, die **Gesundheit** [...] oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet. Die gleiche Verpflichtung trifft denjenigen, welcher gegen ein den Schutz eines anderen bezweckendes Gesetz verstößt.“*

## ⇒ § 253 Abs. 2 BGB: Immaterieller Schaden

*„Ist wegen einer Verletzung des **Körpers**, der **Gesundheit**, [...] Schadensersatz zu leisten, kann auch wegen des Schadens, der nicht Vermögensschaden ist, eine billige Entschädigung in Geld gefordert werden.“*



- ⇒ Wer Leben, Körper, Gesundheit oder sonstige Rechte eines anderen **vorsätzlich** oder **fahrlässig** verletzt, ist zum **Schadenersatz** verpflichtet.
- ⇒ Hinzu tritt namentlich bei Körper- und Gesundheitsschäden auch ein **Schmerzensgeld**.
- ⇒ Voraussetzung ist der Nachweis eines **Behandlungsfehlers** und der **Kausalität** für den Schaden.
- ⇒ Bei groben Behandlungsfehlern erfolgt eine **Beweislastumkehr**.





⇒ Strafrechtlich kommen insbesondere **Unterlassungsdelikte** in Betracht.

## Unterlassene Hilfeleistung

- ▶ Verletzung der allgemeinen Hilfeleistungspflicht
- ▶ **Vorsatztat:**  
Die Notwendigkeit der Hilfeleistung muss erkannt, aber ignoriert werden.
- ▶ Auf die **Folgen** kommt es nicht an.

## (Unechte) Unterlassungsdelikte

- ▶ Verletzung einer Pflicht aus **Garantenstellung**
- ▶ Alle **vorsätzlichen** und **fahrlässigen** Straftaten kommen in Betracht, v.a. Körperverletzungs- und Tötungsdelikte.
- ▶ Es muss ein **Taterfolg** herbeigeführt werden.



- ⇒ Verletzung der allgemeinen Hilfeleistungspflicht
- ⇒ § 323c StGB: **Unterlassene Hilfeleistung**  
*„Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies erforderlich und ihm den Umständen nach zuzumuten, insbesondere ohne erhebliche eigene Gefahr und ohne Verletzung anderer wichtiger Pflichten möglich ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.“*
- ⇒ Eine Strafbarkeit setzt voraus, dass die **Notwendigkeit einer Hilfeleistung** erkannt, aber dennoch keine Hilfe geleistet wird.
- ⇒ Auf die Folgen kommt es nicht an.

# Unechte Unterlassungsdelikte



⇒ „Unechte Unterlassungsdelikte“:

*„Wer es unterlässt, einen Erfolg abzuwenden, der zum Tatbestand eines Strafgesetzes gehört, ist nach diesem Gesetz nur dann strafbar, wenn er rechtlich dafür einzustehen hat, dass der Erfolg nicht eintritt, und wenn das Unterlassen der Verwirklichung des gesetzlichen Tatbestandes durch ein Tun entspricht.“* [§ 13 StGB]

⇒ **Generalklausel:**

Auf alle Straftatbestände ergänzend anwendbar.

⇒ Gilt nur für bestimmte Personen, sog. **Garanten**.

⇒ Die Strafdrohung ist im Vergleich zur unterlassenen Hilfeleistung meist höher.



- ⇒ Ein Garant hat eine sog. **Garantenstellung**, d.h. besondere Obhutspflichten
- ▶ gegenüber einer bestimmten Person oder Sache (**Beschützergarant**), beruhend auf
    - enger natürlicher Verbundenheit
      - bspw. Ehegatten, Eltern, Kinder
    - Lebens- oder Gefahrgemeinschaften
      - bspw. Bergsteiger
    - Übernahme von Schutz- oder Beistandspflichten
      - bspw. Babysitter, Bademeister, Ärzte, Rettungskräfte
      - aber nur im Dienst und erst mit Dienstübernahme
  - ▶ oder bezüglich der von einer Sache oder Person ausgehenden Gefahren (**Überwachergarant**)
- ⇒ Das **medizinische Personal** ist **Garant**.



⇒ Im Strafrecht wird grundsätzlich nur vorsätzliches Handeln mit Strafe bedroht:  
*„Strafbar ist nur **vorsätzliches** Handeln, wenn nicht das Gesetz **fahrlässiges** Handeln ausdrücklich mit Strafe bedroht.“* [§ 16 StGB]

⇒ In Betracht kommen v.a. folgende Tatbestände:

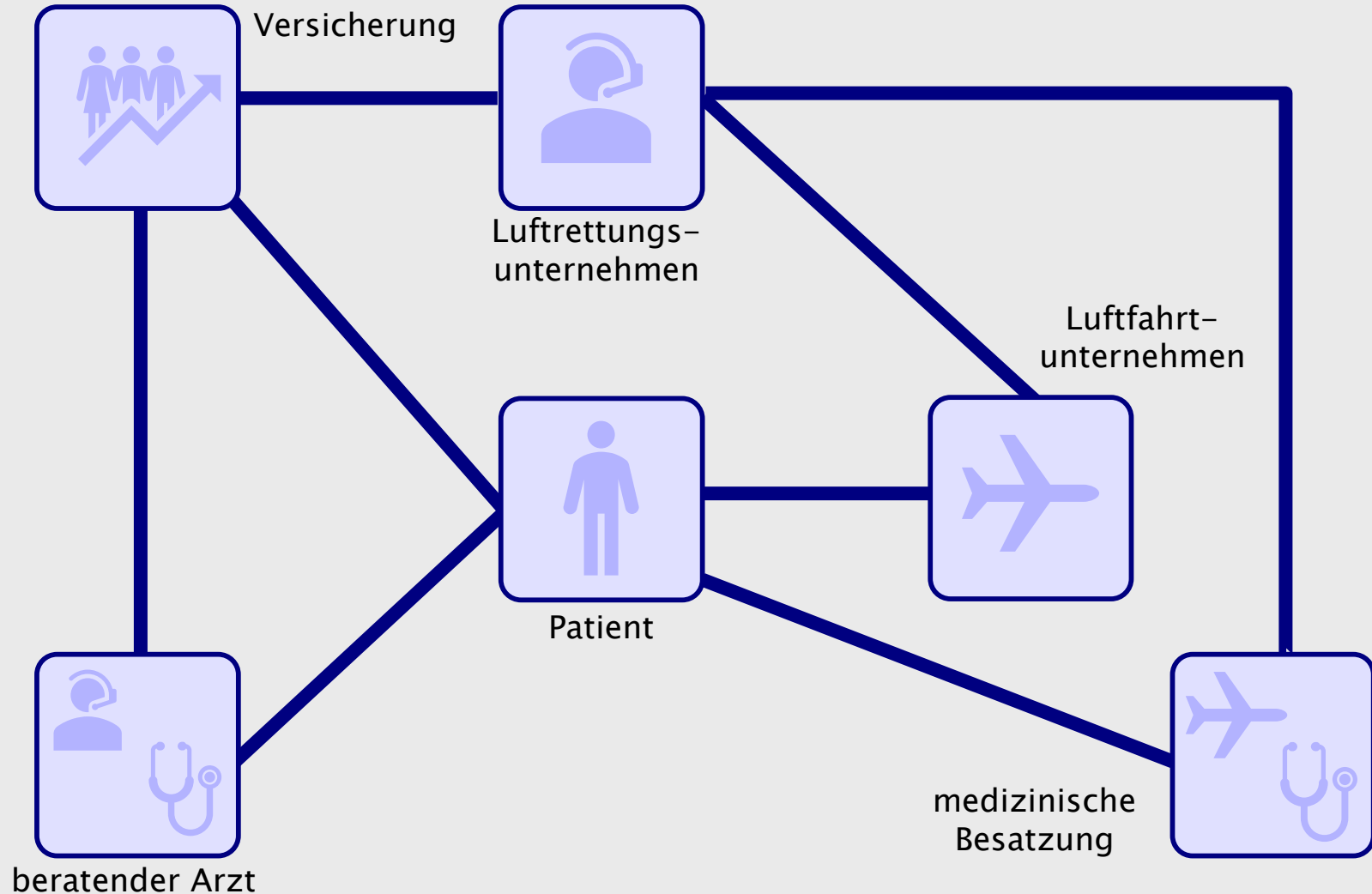
- ▶ **fahrlässige Körperverletzung** (durch Unterlassen)  
*(§ 229 StGB – Freiheitsstrafe bis 3 Jahre oder Geldstrafe)*
- ▶ **fahrlässige Tötung** (durch Unterlassen)  
*(§ 222 StGB – Freiheitsstrafe bis 5 Jahre oder Geldstrafe)*
- ▶ **Körperverletzung** (durch Unterlassen)  
*(§ 223 StGB – Freiheitsstrafe bis 5 Jahre oder Geldstrafe)*
- ▶ **Totschlag** (durch Unterlassen)  
*(§ 212 StGB – Freiheitsstrafe von 5 bis 15 Jahren)*



*Wer hat was mit wem zu tun?*

# RECHTLICHE VERHÄLTNISSE ZWISCHEN DEN BETEILIGTEN

# Rechtliche Beziehungen





*§§ 630a ff. BGB*

# BEHANDLUNGSVERTRAG UND DOKUMENTATION



# Behandlungsvertrag I



- ⇒ Zwischen dem **Patienten** und der medizinischen Besatzung – in der Regel: dem **Arzt** – kommt ein **Behandlungsvertrag** (§ 630a BGB) zustande.
- ⇒ Je nach Vertragsgestaltung kann der Vertrag auch zwischen dem **Patienten** und dem **Luftrettungsunternehmen** zustandekommen.
- ⇒ Ein Behandlungsvertrag besteht in der Regel auch zwischen dem **Patienten** und dem **beratenden Arzt**.
  
- ⇒ Welches Recht für diesen Vertrag gilt, ist Frage des **Internationalen Privatrechts**.

# Behandlungsvertrag II

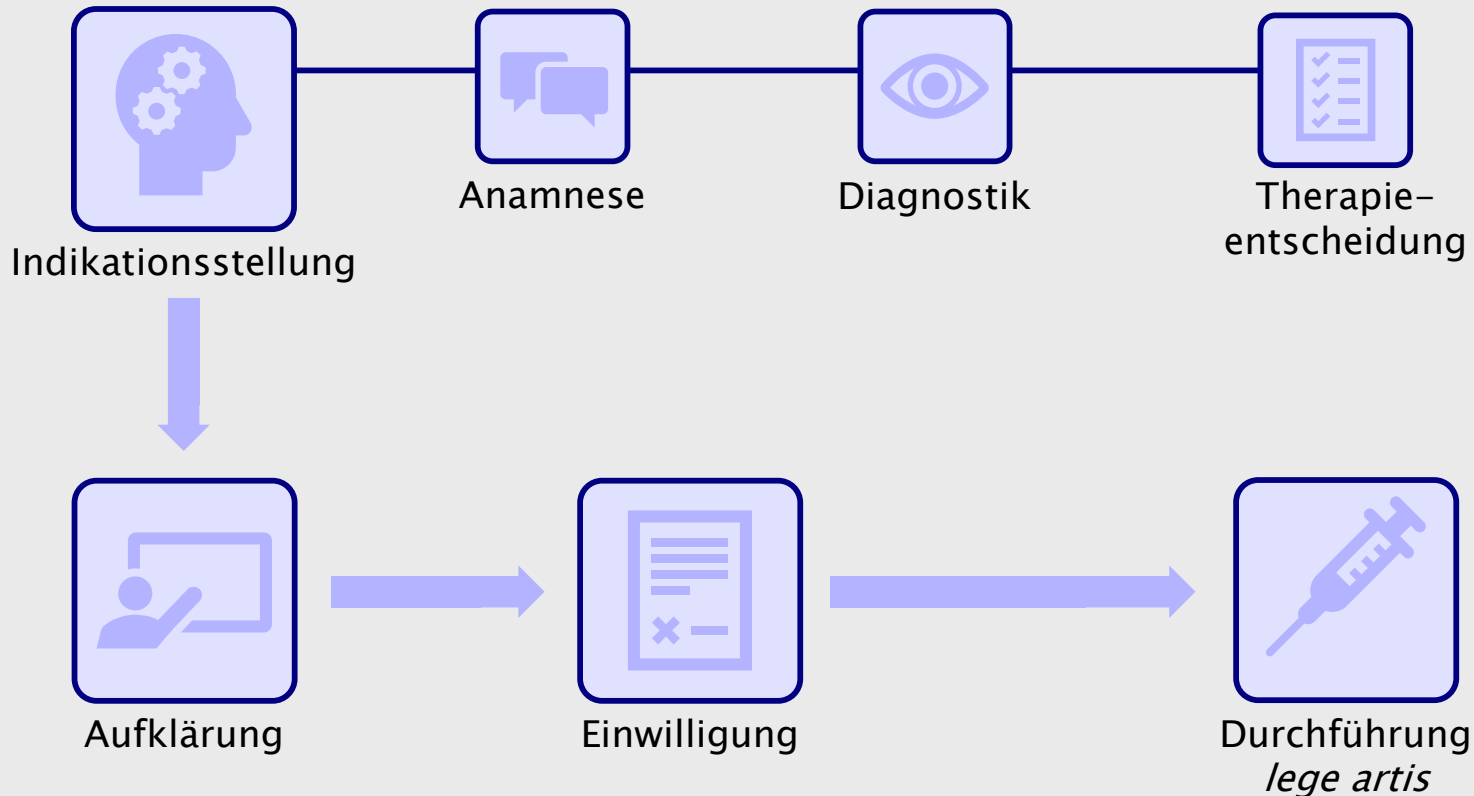


- ⇒ Der **Behandlungsvertrag** ist ein Dienstvertrag; geschuldet ist eine Behandlung nach dem derzeitigen **Stand der ärztlichen Wissenschaft**, aber **kein Behandlungserfolg**.
  
- ⇒ **Nebenpflichten** des Vertrags sind
  - ▶ **Informationspflichten** (§ 630c BGB)
  - ▶ **Aufklärungspflichten** (§ 630e BGB)
  - ▶ **Dokumentationspflichten** (§ 630f BGB)
  
- ⇒ Erforderlich für die Behandlung ist die **Einwilligung des Patienten** (§ 630d BGB).
  - ▶ Die Einwilligung rechtfertigt auch **strafrechtlich**.

# Ärztlicher Heileingriff



⇒ Der ärztliche Heileingriff stellt sich aus rechtlicher Sicht wie folgt dar:



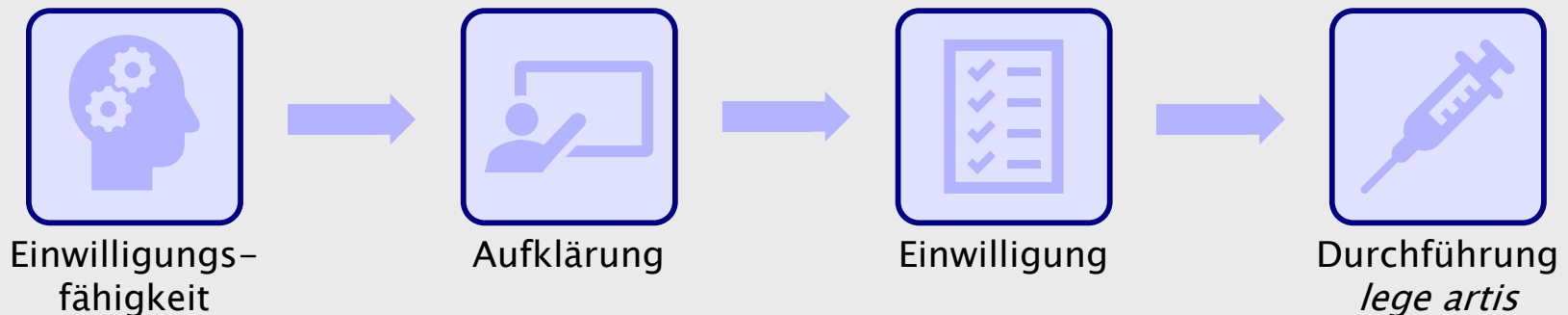
# Rechtfertigende Einwilligung



⇒ Zur Rechtfertigung einer invasiven Maßnahme ist die Einwilligung des Patienten erforderlich.

- ▶ **konkludente** (unausgesprochene) Einwilligung
- ▶ **mutmaßliche** Einwilligung
- ▶ **hypothetische** Einwilligung

⇒ Eine solche **rechtfertigende Einwilligung** setzt dabei voraus:





## ⇒ Aufzeichnung der Behandlung

- ▶ Gedächtnisstütze für den Arzt/Behandler
- ▶ Information von Mit-/Weiterbehandlern
- ▶ Nachweis und Information für den Patienten

## ⇒ Abrechnungsgrundlage

- ▶ Basis für die Erstellung der Abrechnung
- ▶ teilw. verpflichtender Leistungsinhalt
- ▶ Nachweis der erbrachten Leistungen und ihrer Indikation und Wirtschaftlichkeit

## ⇒ Beweismittel im (Rechts-)Streit

- ▶ Gedächtnisstütze zur Darstellung des Vorgangs
- ▶ Nachweis des Behandlungsverlaufs



## ⇒ Wer?

- ▶ Arzt und/oder nicht-ärztliches Personal

## ⇒ Wann?

- ▶ „in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang“

## ⇒ Was?

- ▶ Patientendaten und Behandler
- ▶ alle wichtigen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen und deren Ergebnisse
- ▶ Aufklärung und Einwilligung

## ⇒ Wie?

- ▶ beleghaft oder elektronisch, verständlich für Fachmann
- ▶ Änderungen müssen mit Zeitpunkt erkennbar sein



*Wenn es passiert ist ...*

# HAFTUNGSMABSTAB UND ERMITTLUNGSVERFAHREN



- ⇒ Es kommt darauf an, ob das ärztliche Handeln „**richtig**“ war, also dem Stand der ärztlichen Wissenschaft entsprach.
  - ▶ Richtlinien, Leitlinien und Stellungnahmen
  - ▶ ärztliches **Sachverständigengutachten**
- ⇒ Entscheidend ist nicht, was **rückblickend** „richtig“ gewesen wäre, sondern welche Entscheidung der Arzt **hätte treffen müssen** (Sicht **ex ante**).
- ⇒ Auf dieser **fachlichen** Bewertung basiert die anschließende **rechtliche** Bewertung.



# Das Ermittlungsverfahren



- ⇒ Kenntniserlangung
- ▶ **Strafanzeige** bei Polizei oder Staatsanwaltschaft
  - ▶ **Todesermittlungsverfahren**
  - ▶ sonstige eigene Wahrnehmung (Presse!)



- ⇒ Rechtliche Würdigung und Prüfung des **Anfangsverdachts**



- ⇒ Aufnahme der **Ermittlungen**



- ⇒ Prüfung des **hinreichenden Tatverdachts** und Abschlussentscheidung



*Anklage /  
Strafbefehl*



*geringe  
Schuld*



*kein  
Tatnachweis*

# Ermittlungsschritte



- ⇒ Vernehmung des **Anzeigerstatters** und Erhebung einer **Schweigepflichtentbindung**
- ⇒ Erhebung von Sachbeweisen
  - ▶ **Einsatzprotokoll** und **Aufzeichnungen der Disposition**
  - ▶ **medizinische Dokumentation** auf dem Transport
  - ▶ **Krankenakten** der abgebenden und aufnehmenden Klinik, ggf. Vorbehandler
- ⇒ **Zeugenvernehmungen**
  - ▶ Patienten, Angehörige, Kollegen, Nachbehandler, ...
- ⇒ **Sachverständigengutachten**
- ⇒ **Beschuldigtenvernehmung**



*Reden ist Silber,  
Schweigen ist Gold?*

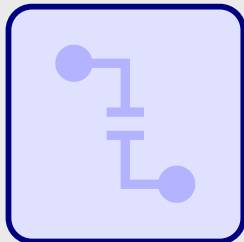
# SCHWEIGEPFLICHT UND ZEUGNISVERWEIGERUNGSRECHT



⇒ Die **Schweigepflicht** verpflichtet den Arzt – und seine Mitarbeiter – zum **Stillschweigen**.



⇒ Ein **Zeugnisverweigerungsrecht** berechtigt zum Schweigen ggü. Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichten.



⇒ **Zeugnisverweigerungsrecht** und **Schweigepflicht** sind voneinander grundsätzlich **unabhängig**.

# SCHWEIGEPFLICHT

# Schweigepflicht



Schweigepflichten ergeben sich aus verschiedenen **Rechtsquellen**.

§ 9 MBO-Ä  
§ 9 BO-Ä BW

§ 31 RDG BW

Standes- und  
Berufsrecht

§ 37 BeamStG

Beamtenrecht

Arbeits-/  
Vereinsrecht

§ 203 StGB

Strafrecht

**Schweigepflicht**

# Schweigepflichtige

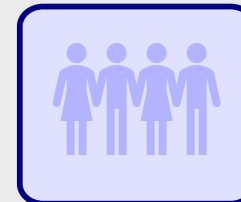


- ⇒ Ärzte
- ⇒ Zahnärzte
- ⇒ Tierärzte

§ 203 StGB



- ⇒ Apotheker



- ⇒ mitwirkende Personen



- ⇒ Angehörige eines anderen **Heilberufs**, der für die Berufsausübung oder die Führung der Berufsbezeichnung eine **staatlich geregelte Ausbildung** erfordert
  - Hebammen / Entbindungspfleger
  - Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger
  - **Retungsassistenten** und **Notfallsanitäter**



## ⇒ **umfassend**

- ▶ § 203 Abs. 1 StGB: „**Geheimnis**“, das „anvertraut oder sonst **bekanntgeworden** ist“
- ▶ weite Auslegung: **alle patientenbezogenen Erkenntnisse**
  - Behandlungsverhältnis, Art der Verletzungen und Hergang
  - Ergebnisse der Anamnese, Diagnostik und Diagnose
  - durchgeführte Maßnahmen, Transportziel
  - alles sonst, was bekannt oder anvertraut wurde
  - nicht: bereits **öffentlich bekannte** Tatsachen

## ⇒ **gegenüber jedermann**

- ▶ auch ggü. **Weiterbehandlern** und **Angehörigen**
- ▶ auch ggü. **Strafverfolgungsbehörden**

## ⇒ über den **Tod** hinaus





## Äußerung mit Einverständnis des Patienten

### ⇒ Einwilligungsfähigkeit

- ▶ Einsichtsfähigkeit Minderjähriger / gesetzl. Vertreter
- ▶ Berauschte, Bewusstlose, Geisteskranke

### ⇒ Erklärung der Einwilligung

- ▶ ausdrücklich
- ▶ stillschweigend („konkludent“)

### ⇒ mutmaßliche Einwilligung

- ▶ Mit- und Weiterbehandler
- ▶ Angehörige
- ▶ bei **Opfern** von Straftaten: **Strafverfolgungsbehörden**
- ▶ Das gilt nicht bei **Tätern!**



## Äußerung **ohne/gegen den Willen** des Patienten

### ⇒ gesetzliche Offenbarungspflichten

- ▶ Infektionsschutzgesetz, Leichenschau
- ▶ Verhinderung bestimmter bevorstehender Straftaten
- ▶ Zeugenaussage, wenn kein Zeugnisverweigerungsrecht

### ⇒ Güterabwägung

- ▶ Schutz höherrangiger Rechtsgüter
- ▶ Rechtfertigung durch Notstand (§ 34 StGB)

### ⇒ Schutz eigener Rechte

- ▶ Zivil- oder Strafprozess

### ⇒ Nicht: zur Aufklärung schon begangener Straftaten

# ZEUGNIS- VERWEIGERUNGS- RECHT

# Zeugnisverweigerungsberechtigzte



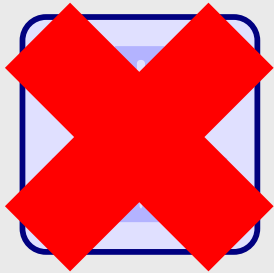
§§ 53, 53a StPO



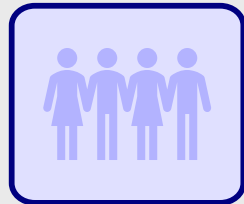
⇒ Ärzte

⇒ Zahnärzte

⇒ Tierärzte



⇒ Angehörige eines anderen Heilberufs, der für die Berufsausübung oder die Führung der Berufsbezeichnung eine staatlich geregelte Ausbildung erfordert



⇒ berufsmäßig tätige Gehilfen

▶ Assistenzpersonal im med. Bereich

- unabhängig vom **Arbeitsverhältnis**

- **konkrete Zuordnung** zu einem **Hauptberufsträger**

- **abgeleitetes** Zeugnisverweigerungsrecht



- ⇒ Das **Zeugnisverweigerungsrecht** gilt **umfassend** für alle Bereiche des jeweils geschützten Vertrauensverhältnisses.
- ⇒ Ob davon Gebrauch gemacht wird, unterliegt der **freien Entscheidung** des Berechtigten (bei **Assistenzpersonal**: des **Berufsträgers**)
- ⇒ Zeugnisverweigerungsrecht, keine Pflicht!
- ⇒ Abwägungsentscheidung;  
nähere Begründung ist nicht erforderlich.



- ⇒ **Kein** Zeugnisverweigerungsrecht besteht bei einer **Entbindung von der Schweigepflicht**.
  - ▶ durch den Berechtigten
  - ▶ gilt nur so weit, wie sie erteilt wurde, und nur ggü. den entsprechenden Personen
  - ▶ kann ausdrücklich oder konkludent erfolgen
  - ▶ auf den mutmaßlichen Willen kommt es nicht an
  - ▶ kann jederzeit widerrufen werden
  
- ⇒ Nach dem **Tod des Berechtigten** kann eine Entbindung nicht mehr wirksam erfolgen.
  - ▶ Die Entscheidung muss **durch den Zeugnisverweigerungsberechtigten selbst** getroffen werden.

# DATENSCHUTZ



⇒ personenbezogene Daten

- ▶ personenbeziehbare Daten
- ▶ alle Informationen, die sich auf eine **identifizierte** oder **identifizierbare** natürliche Person beziehen



⇒ Verarbeitung

- ▶ jeder Vorgang mit personenbezogenen Daten
- ▶ Erfassen, **Verändern**, Auslesen, **Übermitteln**, ...
- ▶ **automatisierte** Verarbeitung oder **Dateisystem**



⇒ Ausnahmen vom Anwendungsbereich:

- ▶ **natürliche Personen** zur Ausübung ausschließlich **persönlicher/familiärer** Tätigkeiten
- ▶ **Strafverfolgung** (JI-Richtlinie)



# Was ändert sich mit der DSGVO?



- ⇒ Die **Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)** ist eine europäische Verordnung, die unmittelbar in allen Staaten der EU gilt.
- ⇒ Als **europäisches Primärrecht** hat sie **Vorrang** vor den nationalen Gesetzen.
  - ▶ Abweichungen durch Gesetze des Bundes und der Länder sind nur im Rahmen der Verordnung möglich.
- ⇒ Grundsätzlich ähneln die Regelungen der DSGVO dem bisherigen deutschen Datenschutzrecht.
  - ▶ Teilweise wurden Regelungen verschärft.
  - ▶ **Spezialgesetze** haben **keinen Vorrang** mehr.
  - ▶ Die DSGVO enthält umfangreiche Formalien, insbesondere neue **Informationspflichten**.

# Informationspflichten (Art. 13)



- ⇒ Bei Erhebung der Daten ist mitzuteilen
- ▶ Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen
  - ▶ ggf. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten
  - ▶ (alle) Zwecke und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung
  - ▶ die berechtigten Interessen bei Wahrnehmung dieser
  - ▶ Empfänger personenbezogener Daten bei Übermittlung
  - ▶ ggf. die Absicht zur Übermittlung ins Ausland
- ⇒ Außerdem ist bei Erhebung mitzuteilen
- ▶ Speicherdauer oder die Kriterien für die Speicherdauer
  - ▶ Auskunfts- und andere Betroffenenrechte
  - ▶ bei Einwilligung: Recht zu deren Widerruf
  - ▶ gesetzliche/vertragliche Grundlagen, Pflicht zur und Folgen einer Nichtbereitstellung
  - ▶ Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde



- ⇒ Verantwortlicher muss die zur Pflichterfüllung erforderlichen **Vorbereitungen** treffen.
- ⇒ Erteilung der Informationen und Auskünfte
  - ▶ **präzise**, transparent, **verständlich**, **leicht zugänglich**
  - ▶ in klarer und einfacher Sprache
- ⇒ Unterstützung bei der Ausübung der Rechte
- ⇒ Auskunftserteilung **unverzüglich**, spätestens **innen eines Monats**
- ⇒ **Ablehnungen** sind gleichfalls binnen eines Monats mitzuteilen und zu **begründen**.
- ⇒ Die Erteilung der Informationen und Auskünfte erfolgt grundsätzlich **kostenfrei**.



*Ihre Themen,  
Ihre Fragen!*

# KONKRETE EINZELFRAGEN

# Danke!



## Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Thomas Hochstein

<https://thomas-hochstein.de/>

